

## Weiterhin positive Stimmung in NRW - Erwartungen an das erste Quartal wurden übertroffen

Der Indikatorwert des NRW.LOGISTIKINDEX bewegt sich auch im ersten Quartal 2014 im positiven Bereich. Dabei erreichte der Index im Bund sowie in NRW im Januar 2014, vor allem aufgrund hoher Erwartungen, Rekordwerte. Im Februar und März stützt sich das gute Geschäftsklima auf eine positive Geschäftsentwicklung im Verlauf des ersten Quartals, welche im Bund leicht besser war als in NRW. Insgesamt wurden die Erwartungen an das erste Quartal 2014 im Bund und in NRW übertroffen. Begünstigt durch die derzeitige Geschäftsentwicklung konnten erneut die Transportumsätze steigen und die Kapazitätsauslastung hat sich weiter verbessert – mit Aussicht auf weitere Steigerungen bzw. Verbesserungen. Auch hier steht der Bundeschnitt leicht besser dar als NRW. Weniger positiv sind die Entwicklungen von Kosten- und Preisen. Die Kostenkurve NRW verläuft im ersten Quartal zwar unter der des Bundes, jedoch ist nach wie vor kein Kostenrückgang in Sicht. Gleichzeitig bleiben die Erwartungen an die Preisentwicklung im Bund und in NRW weitestgehend unerfüllt. Demnach sind weiterhin keine signifikanten Preissteigerungen zu erkennen.

Das vergangene Jahr (2013) wird von einer Mehrheit der Befragten insgesamt positiv bewertet und verlief vor allem in NRW besser als erwartet. Dennoch verifizieren die befragten Transport- und Logistikunternehmen den Preisverfall als größtes Problem 2013. Bei der Beurteilung eines guten Logistikstandortes bleibt die Nähe zu den Märkten sowohl im Bund als auch in NRW der bedeutendste Faktor für die Unternehmen.

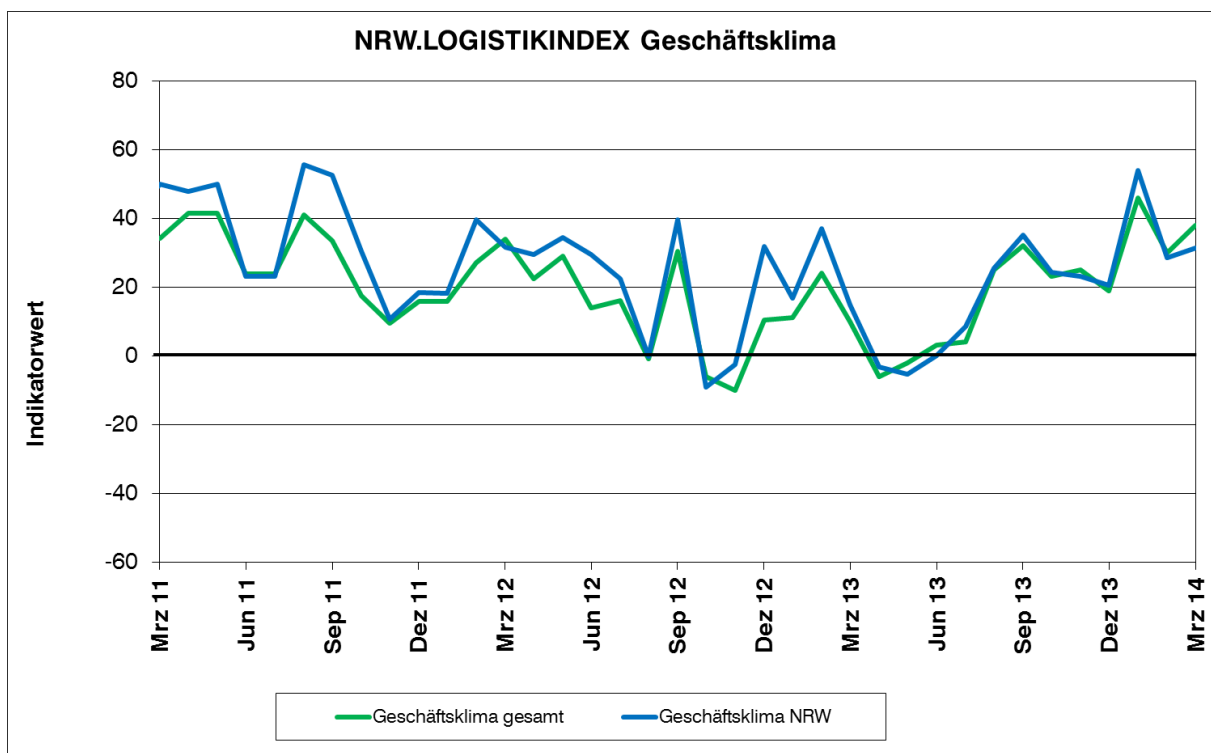


Abbildung 1:  
Geschäftsklima



### Gute Geschäftsentwicklung im ersten Quartal

Die Geschäftslage hat sich im Bund und NRW im ersten Quartal 2014 weitestgehend gut entwickelt. Auch konnten die Erwartungen einer gleich bleibenden Geschäftsentwicklung leicht übertroffen werden. So berichten im Saldo stets mehr Unternehmen von einer verbesserten als von einer verschlechterten Geschäftslage. Jedoch ist die Lage in NRW im Vergleich zum Bundesschnitt leicht schlechter zu bewerten. Vor allem im März 2014 berichten deutlich mehr Unternehmen von einer verbesserten Geschäftslage als in NRW (Bund: 35 %; NRW: 18 %). Im Januar und Februar 2014 liegen die Befragungswerte der Geschäftslage dicht beieinander – mit geringem Vorteil für den Bundesschnitt. Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung positiv einzustufen und übertrifft die Erwartungen - sowohl im Bund als auch in NRW.

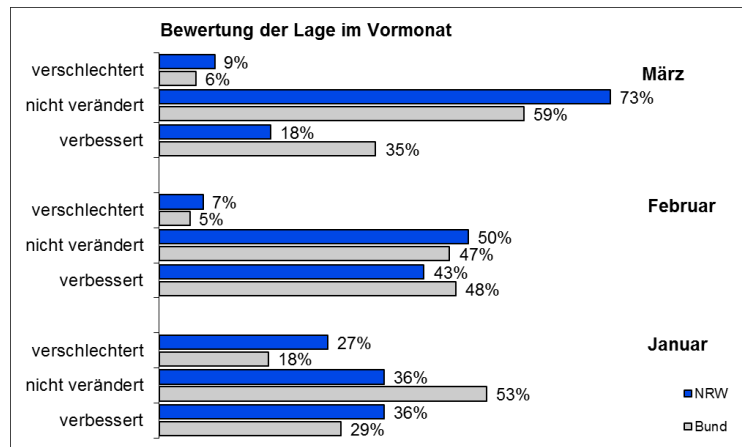


Abbildung 2:  
Geschäftslage im Vormonat

### Positivere Erwartungen für das zweite Quartal 2014 in NRW

Die Erwartungen der befragten Transport- und Logistikunternehmen für das zweite Quartal 2014 fallen sehr positiv aus. Während in NRW über die Hälfte der Befragten mit einer günstigeren Geschäftslage im zweiten Quartal rechnet. Liegt dieser Wert für den Bundeschnitt bei 47 %. Damit gehen die Logistiker in NRW erkennbar optimistischer in das neue Quartal als der Bundeschnitt. Dies dürfte unter anderem an der leicht besseren Geschäftsentwicklung des Bundes liegen, so dass für NRW ein kleiner Nachholbedarf besteht. Mit einer gleich bleibenden und damit weiterhin guten Geschäftslage rechnen in NRW 36 % und im Bund 46 %. Von einer Verschlechterung in den kommenden Monaten gehen nur 7 % (in NRW) bzw. 9 % (im Bund) der Unternehmen aus. Insgesamt dürfte das Geschäftsklima in der Logistikbranche damit weiterhin gut bleiben.

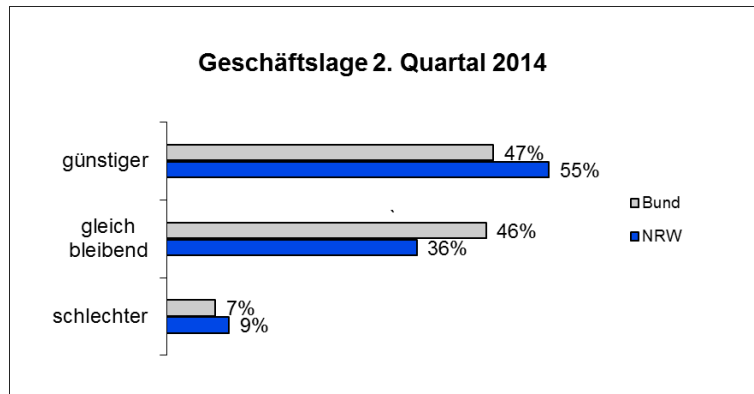
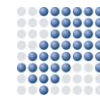


Abbildung 3:  
Geschäftslage im zweiten Quartal 2014



### Leicht unterschiedliche Kostenentwicklung

Im ersten Quartal 2014 haben sich die Kostenkurven von Bund und NRW leicht unterschiedlich entwickelt. Im Januar 2014 berichteten mehr Logistiker in NRW von steigenden Kosten als im Bundesschnitt. Folglich lag die Kostenkurve NRWs über der des Bundes. Diese Entwicklung drehte sich im Februar und März 2014, so dass die Kostenkurve NRWs erkennbar unter der Kostenentwicklung des Bundes lag. Grundsätzlich verfolgen die Kostenkurven zum Ende des ersten Quartals jedoch den gleichen Trend. Sowohl im Bund als auch in NRW ist der Indikatorwert im Februar 2014 gesunken, um im März wieder deutlich anzusteigen. Insgesamt entwickelten sich die Kostenkurven somit zwar unterschiedlich, verfolgen aber die gleiche Tendenz.

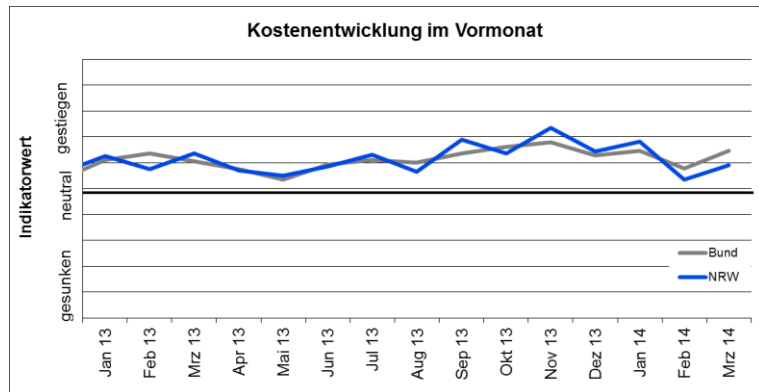


Abbildung 4:  
Kosten im Vormonat

Auch die Kostenerwartungen für das zweite Quartal 2014 fallen im Bund und in NRW leicht unterschiedlich aus. Von den befragten Transport- und Logistikunternehmen glauben 65 % im Bund an unverändert bleibenden Kosten. In NRW glauben dies deutlich weniger Unternehmen (55 %). Im Saldo rechnen in NRW und im Bund mehr Unternehmen mit steigenden als mit sinkenden Kosten. Dabei ist das Saldo in NRW (9 %-Punkte) leicht geringer als im Bundesschnitt (11 %-Punkte). Im Vergleich zur vorangegangenen Befragung fällt die Einschätzung der Logistiker signifikant positiver aus. So gingen im vierten Quartal 2013 jeweils 40 % der Befragten im Bund und in NRW von steigenden und keiner der Befragten von sinkenden Kosten aus.

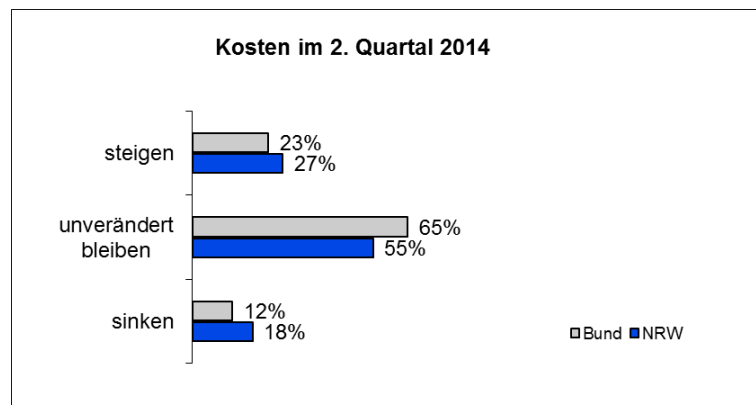
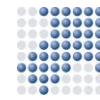


Abbildung 5:  
Kostenerwartung



## Preisentwicklungen erfüllen Erwartungen nicht

Die Preise in der Logistikbranche laufen sowohl in NRW als auch im Bund den Erwartungen des vorangegangenen Quartals (Q4 2013) hinterher. Im Bundesschnitt waren es über 40 % und in NRW fast die Hälfte der Befragten, die von steigenden Preisen ausgegangen sind. Die Kostenentwicklungen zeigen aber, dass im ersten Quartal 2014 tatsächlich nur wenige Unternehmen Preiserhöhungen durchsetzen konnten. Im Direktvergleich sieht der Bundeschnitt leicht besser dar als NRW. Die Preiskurve NRWs liegt im Januar 2014 zwar über der des Bundes, in den Folgemonaten fällt sie aber unter die Kurve des Bundes. Offensichtlich konnten die Jahresgespräche bis dato nicht dazu genutzt werden, um die Preise auf breiter Front anzuheben.

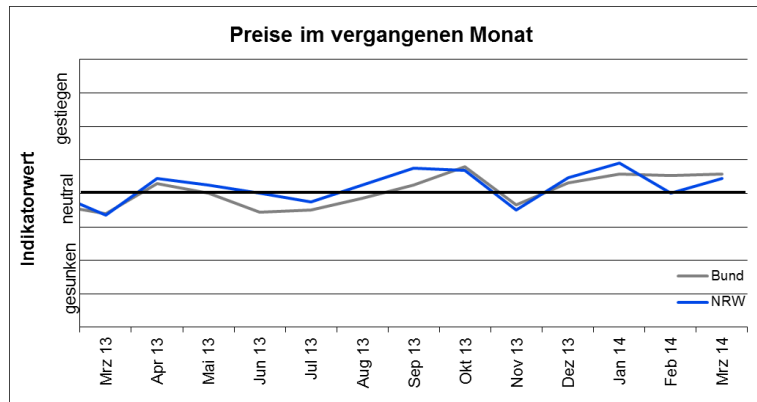


Abbildung 6:  
Preise im Vormonat

Die Erwartungen an die Preisentwicklung für das zweite Quartal 2014 spiegelt die aktuelle Preisentwicklung wider. Im Bund (82 %) und in NRW (79 %) rechnet jeweils die deutliche Mehrheit mit unverändert bleibenden Kosten. Immerhin rechnet keiner der befragten Transport- und Logistikunternehmen mit sinkenden Preisen. Die übrigen 21 % in NRW und 18 % im Bund rechnen vielmehr mit Preiserhöhungen. Damit fallen die Erwartungen deutlich verhaltener aus als noch in der vorangegangenen Befragung. Es bleibt abzuwarten, wie viele Unternehmen tatsächlich noch Preise erhöhen können. Prinzipiell ist davon auszugehen, dass die Preise keine großen Sprünge mehr machen.

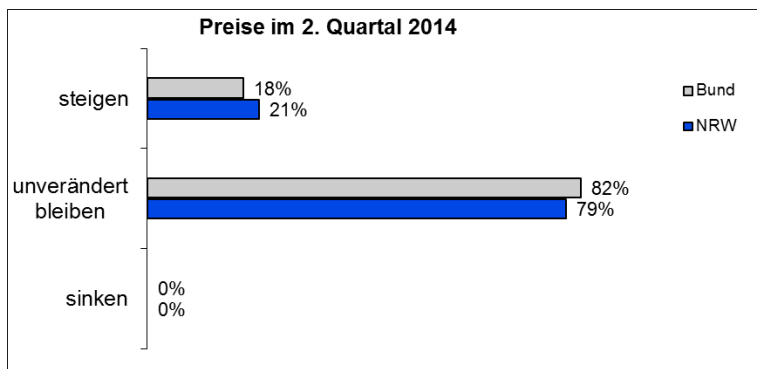


Abbildung 7:  
Preisentwicklung



### Kapazitätsauslastung verbessert sich weiter

Im Vergleich zur vorangegangenen Befragung hat sich die Kapazitätsauslastung in den vergangenen Monaten deutlich verbessert. Keiner der befragten Transport- und Logistikunternehmen berichtet von einer Verschlechterung. Hier lagen die Werte im letzten Quartal noch bei sechs Prozent im Bund bzw. zehn Prozent in NRW. Die Logistiker berichten vielmehr von einer verbesserten Lage. In NRW sind es die Hälfte der Befragten und im Bund sogar 63 %.

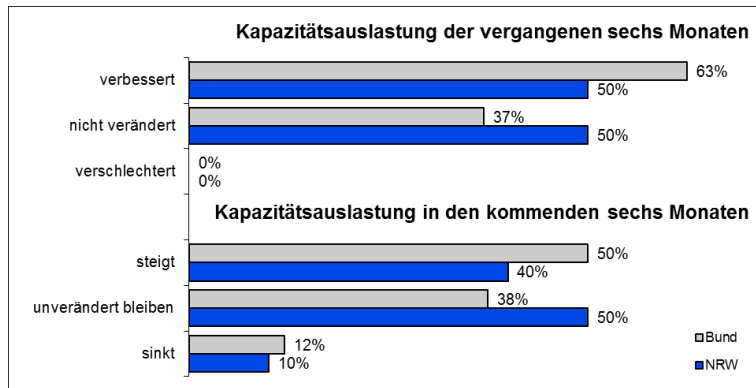


Abbildung 8:  
Kapazitätsauslastung

Damit bewerten die befragten Unternehmen im Bundeschnitt die Auslastung signifikant besser als die Vergleichsgruppe in NRW. Insgesamt konnten sowohl im Bund als auch in NRW die Erwartungen einer sich verbessernden Auslastung erfüllt werden. Für die kommenden sechs Monate stellen sich die befragten Transport- und Logistikunternehmen auf weitere Steigerungen in der Kapazitätsauslastung ein (NRW: 40 %; Bund: 50 %). Dabei fallen die Erwartungen in NRW verhaltener aus, so dass die Hälfte der Befragten von einer gleich bleibenden Auslastung ausgeht (Bund: 38 %).

Bei der Bewertung der saisonalen (derzeitigen) Auslastung unterscheiden sich die NRW-Unternehmen erneut leicht vom Bundesschnitt. Es kann zwar bei allen von einer positiven Tendenz gesprochen werden. Mit 50 % liegt die Einschätzung einer saisonal guten Auslastung in NRW jedoch leicht unter dem Niveau des Bundes (56 %). Des Weiteren sehen zehn Prozent der Unternehmen in NRW eine schlechte saisonale Auslastung – im Bund sind es sechs Prozent.

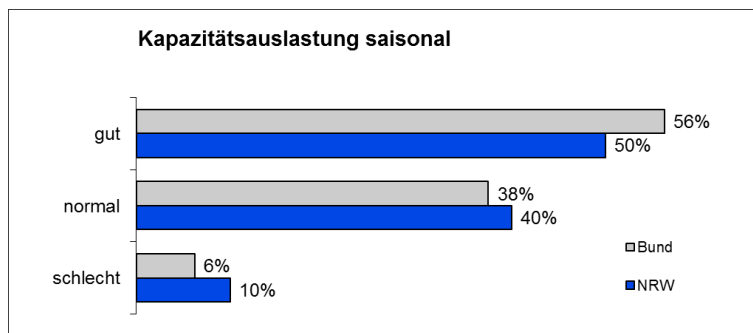
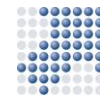


Abbildung 9:  
Kapazitätsauslastung saisonal

Alles in allem dürften einige Unternehmen, unter Berücksichtigung der derzeit schwierigen Preissituation, bereits wieder an Kapazitätsausweitungen denken.



## Steigende Transportumsätze wecken hohe Erwartungen

Bei 38 % der Unternehmen in NRW sowie 45 % im Bund ist der Transportumsatz in den vergangenen drei Monaten gestiegen. Gleichzeitig hat er sich in NRW jedoch bei 14 % der Unternehmen verringert, im Bundesschnitt bei 11 %. Damit setzt sich der Trend zu steigenden Transportumsätzen auch im ersten Quartal 2014 weiter fort. Für die kommenden drei Monate bleiben die Erwartungen daher hoch. 62 % der Befragten in NRW und 56 % der Befragten im Bund gehen davon aus, dass die Transportumsätze noch weiter steigen werden. An eine Verringerung der Transportumsätze glaubt sowohl in NRW als auch im Bund niemand. Es zeigt sich damit, dass die gute Entwicklung des Transportumsatzes die Kapazitätsauslastung deutlich positiv beeinflusst hat.

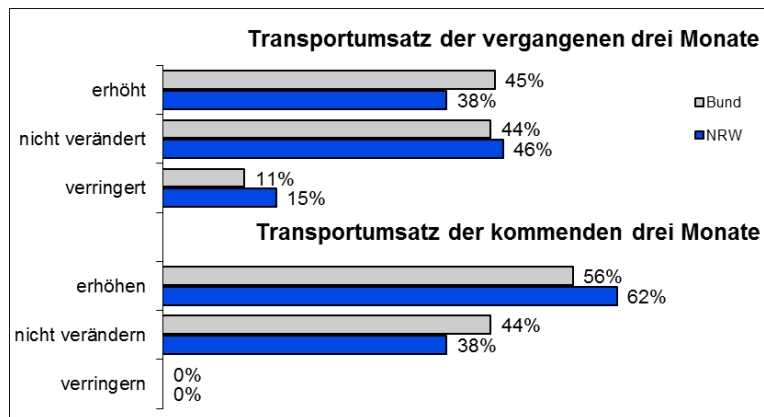


Abbildung 10:  
Transportumsatz

Saisonal vermelden acht Prozent der Befragten in NRW und 13 % im Bund einen schlechten saisonalen Transportumsatz. Im Bund bewertet eine Mehrheit von 55 % den derzeitigen Umsatz als normal. Die restlichen 39 % sehen einen saisonalen guten Transportumsatz. In NRW hingegen bewerten jeweils 46 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen den Umsatz als normal bzw. gut. Im Vergleich zum Vorjahr, welches noch von einer Jahresanfangsflaute geprägt war, fällt die Bewertung deutlich positiver aus.

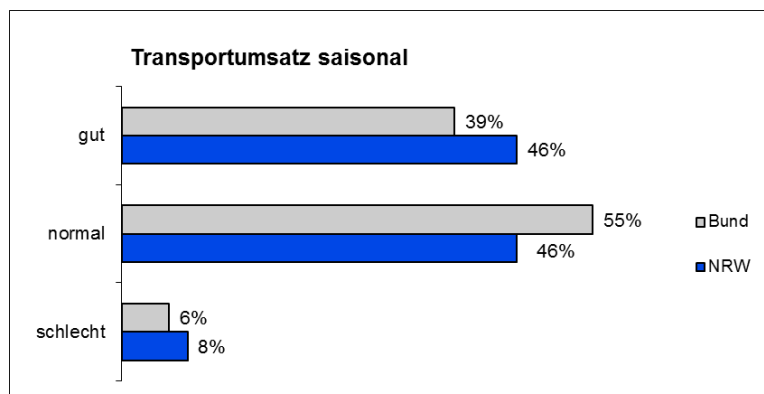
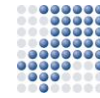


Abbildung 11:  
Transportumsatz saisonal

So bewertete im Vorjahr jeweils die eindeutige Mehrheit den saisonalen Transportumsatz als normal.



## Weitere Steigerungen in der Leistungsvielfalt

Im ersten Quartal 2014 berichten jeweils fast 80 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen von einer gestiegenen Leistungsvielfalt im letzten Jahr. Eine Kehrtwende ist dabei nicht zu erwarten. Die klare Mehrheit (Bund: 79 %; NRW: 71 %) geht eher weiterhin mit einer Erhöhung der Vielfalt aus. Der Trend der Diversifizierung aufgrund von steigenden Kosten und tendenziell stagnierenden Preisen scheint damit auch weiterhin Bestand zu haben. Der Aufbau von entsprechendem Know-How für eine stichhaltige Geschäftsfeldentwicklung bleibt dabei essentiell.

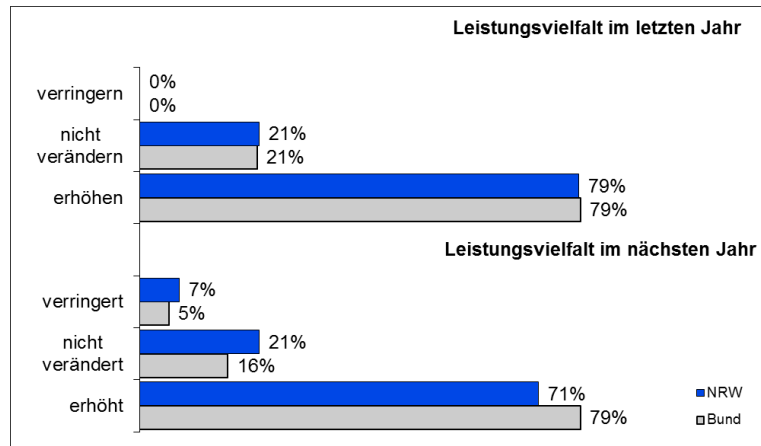


Abbildung 12:  
Leistungsvielfalt

## Trend hinzu kurz- und mittelfristigen Verträgen

Beim Vergleich der bestehenden Vertragslaufzeiten von NRW-Logistikunternehmen mit dem Bundesschnitt gibt es generell nur marginale Unterschiede. In beiden Gruppen berichtet die Minderheit von langfristigen Vertragslaufzeiten (Bund: 12 %; NRW: 9 %). Die bestehenden vertraglich fixierten Geschäftsbeziehungen sind eher mittelfristig (Bund: 41 %; NRW: 45 %) oder kurzfristig (Bund: 47 %; NRW: 46 %). Dieser Trend scheint sich auch für neu abzuschließende Verträge fortzusetzen. Die Logistiker im Bund und in NRW rechnen kaum mit langfristigen, sondern weiterhin mit kurz- bzw. mittelfristigen Verträgen. Dabei herrscht in NRW ein leichter Überhang zur Kurzfristigkeit, während im Bund ein Überhang zur Mittelfristigkeit herrscht. Fraglich bleibt, wie sich dies auf die Investitionen auswirkt. Fest steht, dass Investitionen in Hard- und Software vor allem durch kurzfristige Verträge nicht begünstigt werden.

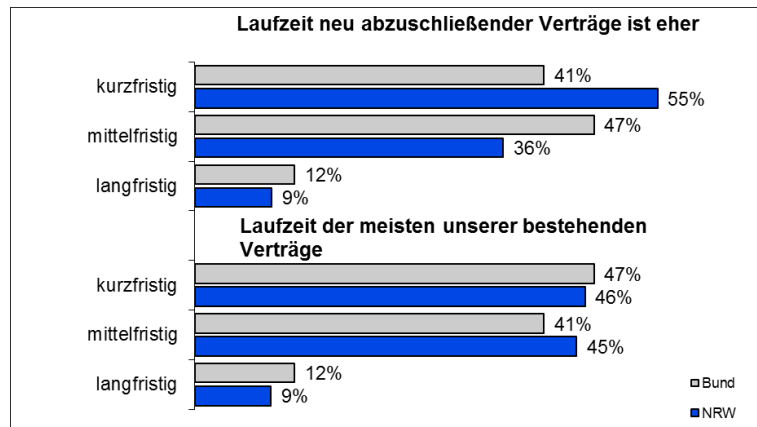


Abbildung 13:  
Vertragslaufzeiten



### 2013 in NRW besser als erwartet

Das Logistikjahr 2013 war in der Rückschau bei den meisten der befragten NRW-Unternehmen ein gutes Jahr. 45 % der Befragten berichten, dass 2013 besser verlaufen ist als erwartet (Bund 35 %). Weitere 18 % geben sogar an, dass das Jahr besser verlaufen ist als erhofft (Bund: 29 %). Dem gegenüber stehen 18 %, dessen Jahr schlechter war als erwartet oder genauso so negativ wie erwartet. (Bund: 12 % bzw.

18 %). Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies eine signifikante Verbesserung dar. Die gute Bewertung für das Logistikjahr 2013 basiert vor allem auf der positiven Entwicklung der Logistikkonjunktur im zweiten Halbjahr 2013. Insgesamt schneidet NRW besser ab als der Bundeschnitt, welches der Verlauf der Klimakurve des NRW.LOGISTIKINDEX bestätigt.

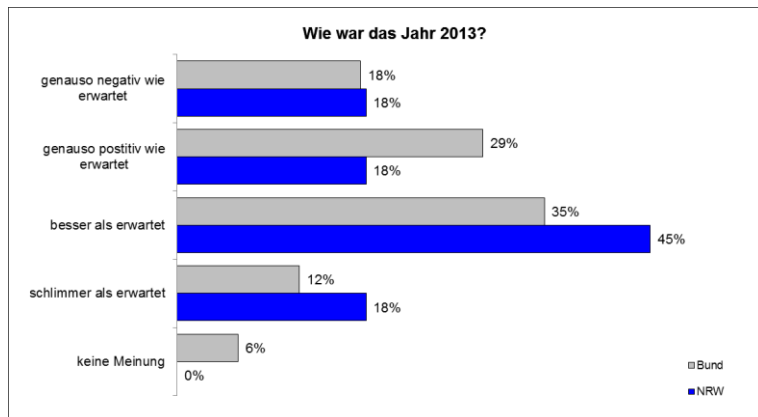


Abbildung 14:  
Jahr 2013

### Preisverfall größtes Problem in NRW und im Bund

Anders als im Vorjahr nennen über die Hälfte der befragten Transport- und Logistikunternehmen im Bund und in NRW den Preisverfall als größtes Problem 2013. Im Vorjahr lag dieser Wert im Bund noch bei 23 % und in NRW bei 37 %. Damit rangiert das Problem der allgemeinen Unsicherheit (Bund: 53 %; NRW: 45 %) auf Platz zwei. Weit abgeschlagen liegen Überkapazitäten auf Platz drei (Bund: 24 %; NRW: 27 %). Insgesamt zeigt die Bewertung, dass die Logistiker das Problem des Preisverfalls als wichtiges Problem verifiziert haben. Dennoch scheinen die meisten Dienstleister es noch nicht geschafft zu haben die Jahresgespräche für Preisanpassungen genutzt zu haben.

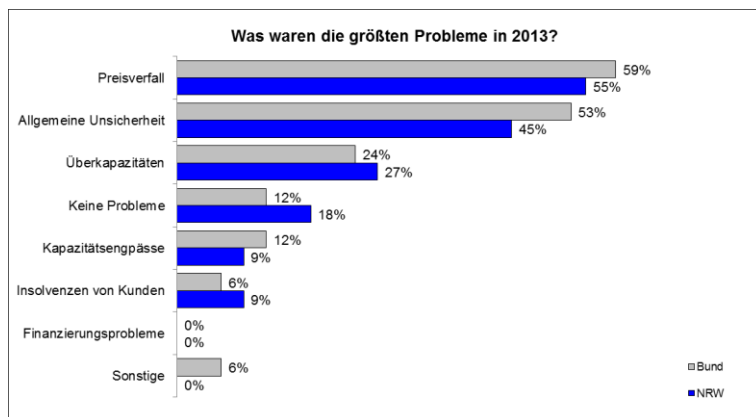


Abbildung 15:  
Probleme 2013





### Investitionen in 2013 geringer als 2012

Während im Jahr 2012 im Bund und in NRW noch jeweils um die Hälfte der Befragten von steigenden Investitionen berichteten, ist dieser Wert 2013 gesunken. Im Bund berichten folglich nur noch 29 % der Logistiker von gestiegenen Investitionen. In NRW scheinen die Investitionen höher zu sein, so dass 36 % der Befragten von gestiegenen Ausgaben in diesem Bereich berichten. Gleichzeitig sind es aber auch jeweils 36 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen, die von gesunkenen Investitionen berichten. Für das laufende Jahr 2014 gehen 40 % der Logistiker in NRW und 45 % im Bund wieder von steigenden Investitionen aus. Die derzeitige positive Geschäftsentwicklung dürfte Investitionen begünstigen. Die Auswirkung der Vertragslaufzeiten bleibt jedoch abzuwarten.

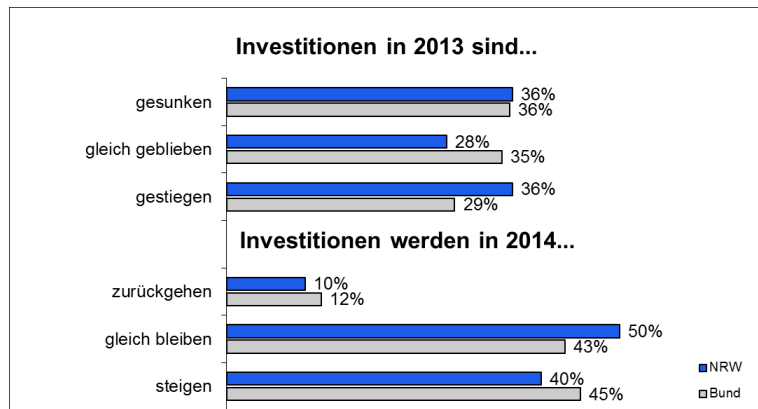


Abbildung 16:  
Investitionen

### Logistik-Software weiter Investitionsschwerpunkt

Auch 2014 werden Investitionen in Logistik-Software im Bund und in NRW wieder der wichtigste Investitionsbereich sein. Über die Hälfte der befragten Logistiker in NRW plant in diesem Bereich zu investieren (Bund: 59 %). Der Abstand zu den anderen Investitionsbereichen ist im Vergleich zum Vorjahr weiter gestiegen. Im Vorjahr erreichten die zweitwichtigsten Bereiche in NRW jeweils noch 38 % - Flurförderfahrzeuge und Fahrzeuge für den Fernverkehr (2014: 27 %). Im Bund hingegen scheinen Investitionen in Lagerhallen (29 %) wichtiger zu sein.

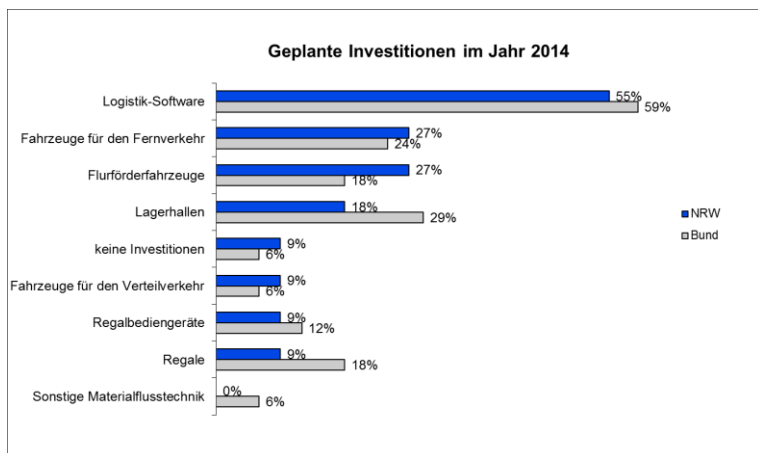


Abbildung 17:  
Investitionen 2014



Die Bewertung unterstreicht die immer größer werdende Bedeutung von IT in der Logistik und den Weg in Richtung Industrie 4.0. Für die Logistikbranche scheinen Transport-Management Systeme weiterhin mit Abstand der wichtigste Investitionsbereich zu sein. (Bund: 47 %; NRW: 45 %). Andere Systeme wie Supply-Chain-Management-Systeme oder Warehouse-Management-Systeme erreichen im Bund und in NRW jeweils unter 30 %.

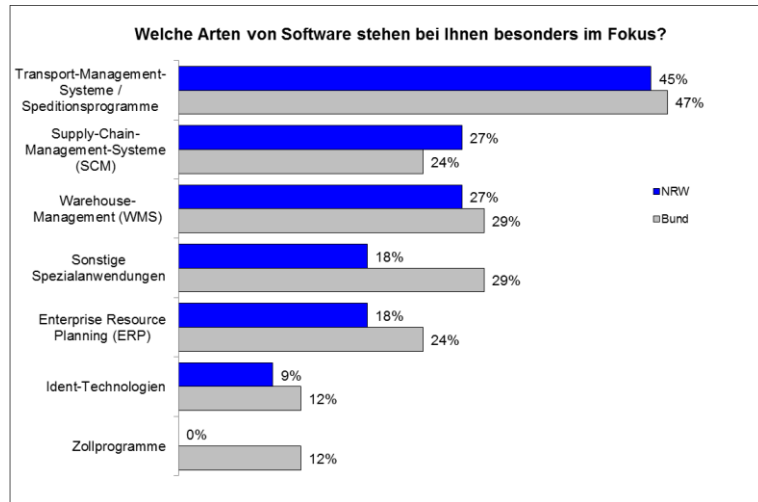


Abbildung 18:  
Software

### Nähe zu den Märkten bleibt wichtigster Standortfaktor

Bei der Frage nach den Stärken eines guten Logistikstandorts, sprechen sich die Befragten erneut für die Nähe zu den Märkten aus (NRW: 55 %; Bund: 59 %). Dies dürfte zum einen an dem immer stärkeren Wachstum von Ballungszentren liegen. Zum anderen spielt aber auch die gute Logistikentwicklung in diesen Gebieten eine wichtige Rolle. Damit bleibt die Verkehrsanbindung für die befragten Transport- und Logistikunternehmen im Bund (12 %) und in NRW (0 %) auch 2014 von nachrangiger Bedeutung. Wichtiger scheint den Unternehmen eine starke industrielle Basis zu sein – NRW: 27 %; Bund: 29 %. Auch aufgrund der Flächenknappheit ist es jedoch fraglich, ob die Logistiker tatsächlich noch näher in die Zentren rücken können.

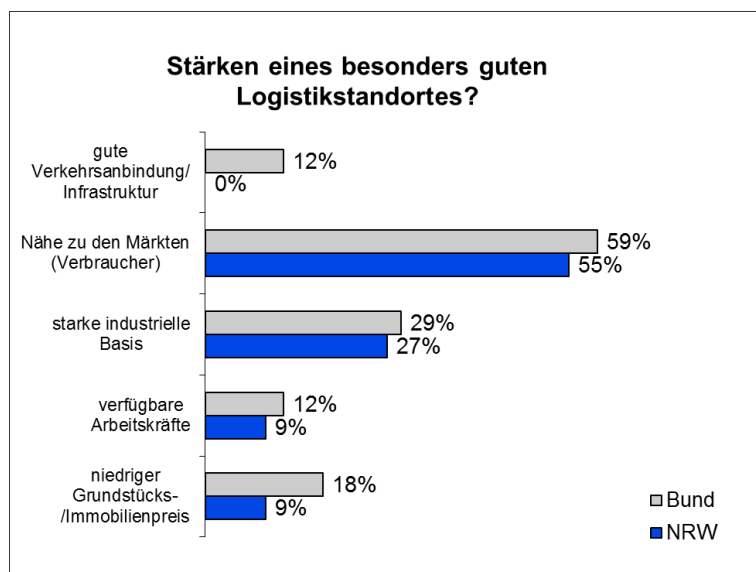


Abbildung 19:  
Logistikstandorte



## Der NRW/Logistikindex

Mit dem NRW/Logistikindex hat das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen etabliert. Der NRW/Logistikindex ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW/Logistikindex ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW/Logistikindex stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW/Logistikindex geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der neue Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW/Logistikindex ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

### Weitere Informationen:

Molley Morgan  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-23  
[m.morgan@sci.de](mailto:m.morgan@sci.de)  
[www.logistik.nrw.de](http://www.logistik.nrw.de)



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Industrie, Mittelstand und Handwerk  
des Landes Nordrhein-Westfalen

